

DAS ERSTE BUCH MOSE

Das erste Buch Mose ist der erste Band der fünf Mosebücher. Wie die fünf Finger einer Hand gehören sie untrennbar zusammen. Und so wie der Daumen etwas anders aussieht und eine besonders wichtige Bedeutung hat, so ist der erste Band der Mosebücher grundlegend wichtig für das Verständnis der weiteren vier Bücher bzw. der gesamten Bibelbibliothek.

1. Titel des Buches

Die Überschrift „Genesis“ stammt aus der Septuaginta¹ und bedeutet Entstehung, Ursprung, Anfang oder Geburt. Sie stimmt mit der hebräischen Überschrift „Im Anfang“ überein. Die Überschrift der hebräischen Bibel besteht aus dem ersten Wort in Kap. 1,1: Bereschit. Interessanterweise beginnt das Matthäusevangelium mit der Aussage „Buch des Ursprungs (biblos geneseos) Jesu Christi. Und das Johannes-evangelium beginnt mit „Im Anfang war das Wort“ (1,1), womit ebenfalls Jesus gemeint ist. Dass Jesus bei der Schöpfung beteiligt war, lässt sich auch aus folgenden Bibelstellen erkennen:

Hebr 1,2 ..hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat.

Kol 1,16 Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

Beachte den Plural (uns) in Gen 1,26; 3,22 und 11,7. Auf jeden Fall passt die Überschrift genau zu dem Hauptthema des Buches, worauf wir noch näher eingehen.

2. Bedeutung des Buches

Im ersten Buch Mose beginnen die Fäden der Menschheitsgeschichte und der Heilsgeschichte Gottes. Hier finden wir grundlegende Antworten auf die Frage nach dem Woher und dem Wohin, der Herkunft, Bestimmung und der Zukunft des Menschen. Das Thema der gesamten Bibel ist die Erlösung des Menschen und im Buch Genesis wird deutlich, warum der Mensch Erlösung braucht und wie Gott sein Erlösungsprogramm startet.

Genesis wird im Neuen Testament über 60 Mal zitiert und wer das Neue Testament verstehen will, muss auch das Buch Genesis kennen.

Zwei Bücher der Bibel hasst der Teufel ganz besonders: Das erste Buch Mose und die Offenbarung d.h. die Bücher vom Anfang und vom Ende. Das erste Buch Mose versucht er dadurch unglaublich zu machen, dass er durch Wissenschaftler und Kritiker immer neu zum Angriff bläst; die Offenbarung hingegen dadurch, dass er den Christen einredet, sie sei zu geheimnisvoll und negativ. Warum diese Abneigung? Wenn der Mensch seine Herkunft und seine Zukunft erkennt, dann wird er in der Gegenwart anders leben. Das weiß Satan. Zum anderen zeigt das erste Buch Mose, wer den Sturz Satans herbeiführt und die Offenbarung nennt uns weitere Einzelheiten darüber, wie er herbeigeführt wird. Genesis und Offenbarung haben viele Entsprechungen.

¹ Griechische Übersetzung des Alten Testaments

3. Der Verfasser

Sowohl die jüdische Überlieferung als auch die erste Gemeinde sahen als Verfasser des Buches Genesis eindeutig Mose (vgl. Apg 7,37). Auch Jesus redet von den Schriften des Mose (Joh 5,46-47; Luk 24,27 u.a.).

Die zur Abfassung nötige Information erhielt Mose auf dreierlei Arten:²

- ⇒ Seine Ausbildung am ägyptischen Hof eröffneten ihm Zugang zum gesammelten Geschichtswissen seiner Zeit, sei es in Form schriftlicher Quellen oder mündlicher Traditionen (Geschichte Israels), und versetzte ihn in die Lage, ein solches Geschichtswerk zu schaffen.
- ⇒ Als Augenzeuge des Auszugs und der Wüstenwanderung kannte er den weitaus größten Teil des Inhalts des Pentateuch aus eigener Anschauung.
- ⇒ Seine einzigartige geistliche Führungsposition in Israel machte ihn zum einzigartigen Empfänger göttlicher Direktoffenbarungen (Ex 33,9-11), was besonders in 2. Mose bis 3. Mose 27 seinen Niederschlag findet.

Den Bericht über Moses Tod hat vermutlich Josua verfasst und Moses Aufzeichnungen ergänzt.

Die **Abfassungszeit** ist ca. 1443 v.Chr. Die **Zeitspanne** umfasst ca. 2.369 Jahre

Die **moderne Bibelkritik** behauptet, dass es sich im Buch Genesis nicht um historische Ereignisse handelt, sondern um Glaubensbekenntnisse antiker Menschen. Es ginge beim Schöpfungsbericht nicht um das „wie“ der Schöpfung, sondern nur um das „dass“ der Schöpfung, da sie die heutigen wissenschaftlichen Mittel nicht zur Verfügung hatten. Darum haben sie ihr beabsichtigte Aussage in Mythen und Legenden verpackt.

Ein Hauptangriff der Bibelkritiker richtet sich gegen die Verfasserschaft Moses:

- ⇒ Bis ins 17. Jahrhundert war Mose einhellig als Autor des Pentateuch anerkannt.
- ⇒ Seit Baruch Spinoza 1671 Esra als Autor vorschlug, hat man eine Unzahl von abweichenden Theorien entworfen. Aufgrund verschiedener Gottesnamen, Stilrichtungen und Entwicklungsstufen des Gottesdienstes wurden mehrere Quellen rekonstruiert. Der Vater der alttestamentlichen Bibelkritik war Julius Wellhausen (1876-1918), der die Bibel nicht als Offenbarung Gottes ansah und den Evolutionsgedanken auch in der Religion nachweisen wollte. Er bekannte sich später trotz seiner Professur zum Atheismus und trat aus der Kirche aus. Seine Quellenscheidungstheorie wird heute immer noch vertreten. Er unterschied vier Quellen:

J - Der Jahwist schrieb im Südreich um 950 v.Chr.

E - Der Elohist schrieb im Nordreich um 850 v.Chr.

D - Deuteronomium ist eine Fälschung und wurde um 650 v.Chr. abgefasst

P - Priesterschrift entstand aus alten mosaischen Traditionen um 525 v.Chr.

Hier gilt der Spruch des bibeltreuen Theologen Adolf Schlatter: „Nicht wir haben die Bibel zu kritisieren, sondern die Bibel hat uns zu kritisieren.“

² Aus Zeitschrift Wort und Wissen 3/97: „Schrieb Mose den Pentateuch?“ von Bernhard Knieß

4. Der Pentateuch

Septuaginta	Übersetzung	Mosebuch	Hauptthema
Genesis	Anfang	1. Mose	Anfänge
Exodus	Auszug	2. Mose	Erlösung
Levitikus	Levitiden	3. Mose	Heiligung und Anbetung
Numeri	Zählungen	4. Mose	Erfahrungen
Deuteronomium	Wiederholung des Gesetzes	5. Mose	Rückblick und Ausblick

Die Anordnung der Bücher entspricht schwerpunktmäßig den Erfahrungen des Volkes Gottes zu allen Zeiten:

Genesis (1.Mose) zeigt den Anfang des Lebens und der Zerstörung durch die Sünde

Exodus (2.Mose) ist das Buch der Erlösung, die erste Notwendigkeit für die unter der Sünde stehende Menschheit

Levitikus (3.Mose) ist das Buch der Anbetung und der Heiligung, der eigentlichen Bestimmung der Erlösten.

Numeri (4.Mose) spricht von den Erfahrungen unterwegs zum verheißenen Land inmitten einer feindlichen Umgebung.

Deuteronomium (5.Mose) lässt zugleich vorwärts und rückwärts schauen und ist ein Buch der Unterweisung für die Erlösten, die in ihr Erbe einziehen wollen.

5. Der Aufbau

Das Buch Genesis hat insgesamt 50 Kapitel und ist relativ leicht zu lesen. Der größte Teil des Buches besteht aus Ereignissen – also in historischer Form. Bevor man sich mit Einzelheiten näher beschäftigt, sollte man erst die großen Zusammenhänge erkennen. Am besten wäre es, das ganze Buch auf einmal zu lesen.

Das erste Buch Mose (Genesis)		
Die Urgeschichte		Kap 1-11
	Schöpfung	Kap 1-2
	Sündenfall bis Sintflut	Kap 3-8
	Sintflut bis Nationen	Kap 9-11
Die Vätergeschichte		Kap 12-50
	Abraham	12,1 – 25,18
	Isaak und Jakob	25,19 – 36,43
	Josef	37 - 50

Grundsätzliches zum Aufbau

- Die ersten 11 Kapitel umfassen einen Zeitraum von ca. 2000 Jahren, Kapitel 12-50 nur ca. 300 Jahre. Diese Angabe stimmt natürlich nur, wenn man nicht von der Evolutionstheorie ausgeht.
- Kapitel 1-11 liest sich wie ein Action-Krimi. Im 4. Kapitel passiert schon der erste Mord und in Kapitel 7 geht die Welt unter. Hier stehen die Ereignisse im Vordergrund während es im zweiten Teil mehr die Personen sind.
- Der erste Teil betrifft die Menschheit allgemein. Es fallen zwar auch einzelne Personen auf wie z.B. Noah, aber nur im Zusammenhang mit der Flut. Der zweite Teil der Genesis liest sich wie eine Familienbiographie. Hier steht die Familie Abrahams im Vordergrund.
- Das Buch beginnt „Am Anfang schuf Gott...“ (Leben) und endet „und man legte ihn in einen Sarg in Ägypten (Tod). Der Mensch ist unter der Herrschaft des Todes und braucht Erlösung. Im jüdischen Denken hat Gott die Welt erschaffen, um sie zu erlösen. Die Schöpfungsgeschichte ist in diesem Sinn nur der Vorbau für die Erlösungsgeschichte.

Die Urgeschichte (Kap.1-11)

Die Schöpfungsgeschichte (Kap 1-2)

Keine zwei Berichte. Kap.2 berichtet Details zur Erschaffung des Menschen. Ab Kap.2,5 offenbart sich Gott nicht nur unter Seinem Majestätstitel ELOHIM, sondern mit Seinem persönlichen Namen JAHWEH, der Seine enge Beziehung zum Menschen deutlich macht.

Der Sündenfall (Kap 3)

Die absolute Katastrophe. Der Mensch wird durch Satan verführt und verliert die Gemeinschaft mit Gott. Er muss das Paradies verlassen. Aber Gott ist gnädig und verheißt sofort nach dem Fall einen Erlöser (3:15), der nicht der direkte Nachkomme Abels ist, sondern in die ferne Zukunft auf Christus hinweist.

Kain und Abel (Kap 4)

Die erste Auswirkung des Falls: Mord und Totschlag. Ab Kap.4 ist nichts mehr wie es war im Paradies. Hier beginnen alle Familien- und Beziehungsprobleme. Die Nachkommen Kains sind die Begründer der gottlosen Zivilisation.

Nachkommen Adams (Kap 5)

Eine weitere Auswirkung des Falls: Der Tod begrenzt die Lebenszeit des Menschen. Das wird hier durch diesen Stammbaum deutlich.

Die Flut (Kap 6-8)

Mit der Menschheit geht es rapide bergab. Die Bosheit war so groß, dass Gott beschloss, durch eine Wasserflut alle Menschen zu vernichten (6,5-6). Noah und seine Familie waren die Einzigen, die in einer Arche überleben sollten, weil sie Gott nachfolgten.

Gottes Bund mit Noah (Kap 9)

Gott gibt Noah den Auftrag zur Wiederbevölkerung der Erde. Der Mensch bekommt eine neue Chance. Gott bekräftigt durch einen Bund, dass er die Erde nie mehr durch eine Flut vernichten wird. Das Zeichen dafür ist der Regenbogen. Aber sofort meldet sich die Sünde wieder – sogar in Noahs Familie.

Ursprung der Völker (Kap 10)

Kap. 10 enthält die sog. Völkertafel. Die Nachkommen Noahs sollen sich über die ganze Erde verbreiten. Kap.10 gehört chronologisch nach Kap.11.

Turmbau zu Babel (Kap 11)

Die Urgeschichte endet in einem Gericht. Anstatt die Erde zu bevölkern, bleiben die Nachkommen Noahs beieinander. Sie wollen sich einen Namen machen und bauen deshalb einen Turm, der bis an den Himmel reichen soll. Gott verhindert dieses Vorhaben, indem er ihre Sprache verwirrt (Babel = Verwirrung). Wie hier am Anfang spielt auch in der Endzeit (Offenbarung) Babylon eine große Rolle.

Die Vätergeschichte (Kap.12-50)

Die Urgeschichte zeigt das Versagen des Menschen in jeder Beziehung. Es sind nur einzelne, die mit Gott ihr Leben führen. Abel wurde zum ersten Märtyrer, Henoah wurde vor der Flut entrückt (5,21-24) und Noah durch die Flut hindurch bewahrt, weil sie mit Gott lebten oder wandelten (6,9b). Das Entscheidende ist demnach, ob wir mit Gott unser Leben führen!

Kapitel 12 ist der große Entscheidungspunkt in der Genesis. Hier verlässt das Buch die Geschichte der Gesamtmenschheit und konzentriert sich auf die einer einzelnen Familie. Gottes Strategie ist es, sich ein Volk des Glaubens heranzubilden, die Seine Zeugen in der Welt sind. Deshalb erwählt er Abraham, Stammvater dieses Volkes und aller Menschen zu werden, die an Ihn glauben. Eine zentrale Stelle, die wir auswendig lernen sollten, ist Kap.12,1-3:

Gen 12,1-3 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

Kapitel	Inhalt
12,1-25,18	Das Leben Abrahams
25,19-26,35	Das Leben Isaaks
27,1-37,1	Das Leben Jakobs
37,2-50,25	Das Leben Josefs

Die Berichte der einzelnen Patriarchen überschneiden sich, so dass eine klare Abgrenzung nicht möglich ist.

6. Genesis – Das Buch der Anfänge

Genesis ist das Buch der Anfänge und somit wie eine Einführung in die gesamte Bibel bzw. in die gesamte Geschichte Gottes mit dem Menschen. Die Anfänge sind wichtig. Wenn die Grundmauern eines Hauses schief sind, wird das ganze Haus krumm. Beim Erforschen irgend eines Themas ist es immer besonders wichtig, die Anfänge zu kennen, um die weitere Entwicklung zu verstehen. Wir finden hauptsächlich neun Anfänge:

Anfänge im Buch Genesis	
Anfang der Erde	1,1 – 2,3
Anfang der Menschheit	2,4-25
Anfang der Sünde	3,1-7
Anfang der Erlösung	3,8-24
Anfang der Familie	4,1-15
Anfang der Zivilisation	4,16-9,29
Anfang der Nationen	10,1-32
Anfang der Sprachen	11,1-9
Anfang des Volkes Israel	Kap 12,1ff

Im Rahmen dieser Einleitung können wir uns nicht mit allen neuen Anfängen beschäftigen. Wir beschränken uns bei dem Anfang der Menschheit auf einige allgemeine Bemerkungen. Wer sich intensiver damit auseinandersetzen will, findet dazu ein riesiges Literaturangebot aus christlicher Sicht.

Intensiver wollen wir uns mit dem *Anfang der Sünde und der Erlösung* beschäftigen. Auf die Geschichte des Volkes Israel kommen wir im Zusammenhang mit den weiteren Geschichtsbüchern des Alten Testaments zurück.

Bemerkungen zum Thema Schöpfung

- Alle Schöpfungstheorien werden Theorien bleiben, da keiner bei der Schöpfung dabei war und weder durch Biologie oder Geologie o.a. Wissenschaften endgültige Klarheit möglich ist.
- Die Evolutionstheorie ist mehr eine Religion als eine naturwissenschaftliche Theorie. Entscheidend ist, dass die Verfechter Atheisten waren und sind und diese Theorie mit der Leugnung eines persönlichen Schöpfergottes verbunden ist.
- Die sog. „theistische Evolution“, die bei manchen Christen verbreitet ist, versucht einen Spagat zwischen Glaube und Wissenschaft. Sie ist ein fauler Kompromiss, der Gott als Schöpfer und die Evolution vereint. Die Schöpfungstage sind dann nur symbolisch zu verstehen.

DER ANFANG DER SÜNDE

Wenn wir Kapitel 2 und Kapitel 4 der Genesis lesen, stellen wir einen krassen Gegensatz fest: In Kapitel 2 herrscht Frieden, Harmonie und in Kapitel 4 Eifersucht, Hass, Mord, Polygamie und Rache. Was ist geschehen? In Kapitel 3 finden wir die größte Katastrophe der Menschheitsgeschichte: Den Sündenfall.

Luther fragt in seinem Katechismus: „Woher kommt all das Unheil in Gottes Welt?“ und gibt die Antwort: „Durch die Sünde!“. Deshalb ist es wichtig, Genesis 3 zu verstehen. Wir wollen nun anhand einiger Fragen diesen Anfang unter die Lupe nehmen:

1. Wer ist die Schlange?

- Zunächst handelte es sich tatsächlich um ein Tier. Beachte V14: Vielleicht kroch sie ursprünglich nicht auf dem Boden.
- Die Schlange wird im Neuen Testament als „Satan“ identifiziert:
 - Offb 12,9: ..die alte Schlange, die Teufel und Satan genannt wird..
 - Offb 20,2: ..die alte Schlange (Satan) wird 1000 Jahre gebunden..
- Satan ist keine Schlange, sondern er nahm Besitz von diesem Tier. Es war ein satanisches Wunder, dass sie sprechen konnte. (Vgl. Esel Bileams als göttliches Wunder Num 22,28). Das Wesen der Schlange passt am Besten zum Wesen Satans.
 - ⇒ Wie kam die Schlange ins Paradies? Woher kommt das Böse?
 - ⇒ Warum hat Gott überhaupt den Satan gewähren lassen?
- Herausragende Eigenschaft der Schlange: List (V1). List oder Täuschung ist immer verbunden mit Lüge. Jesus bezeichnet Satan als Vater der Lüge: Joh 8,44

2. Welches Ziel hat die Schlange?

- Satan war ursprünglich ein hoher Engel in der Gegenwart Gottes. Er hat sich erhoben und wollte sein wie Gott. Er lehnte sich gegen Gott auf und verweigerte den Gehorsam. Dadurch fiel er und wurde aus der Gegenwart Gottes entfernt. Er riss eine Schar anderer Engel mit sich und seither besteht sein einziges Ziel in der Rebellion gegen alles, was von Gott kommt.
 - 2Petr 2,4: ...Engel, die gesündigt hatten
 - Jud 6: ...Engel, die ihre Behausung verlassen haben, werden gerichtet
 - Jes 14,11-14: Der König von Babel als Abbild Satans
 - Hes 28,11-19: Der König von Tyrus als Abbild Satans
- Satan hat nur das eine Ziel: Menschen von Gott fern zu halten. Und seit er am Kreuz besiegt worden ist, wütet er desto stärker. Er weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat. Die letzten Schlachten vor der Kapitulation sind die Schlimmsten!

3. Wie erreicht Satan sein Ziel?

In Genesis 3 lernen wir grundlegende Strategien Satans kennen, die er zu allen Zeiten benutzt hat und die auch heute noch aktuell sind.

Er kommt, wenn der Mensch allein ist

- Satan probierte nicht, Adam und Eva zu versuchen, als sie zusammen waren. Er wartete auf den richtigen Augenblick, als Eva allein war. Satan entschloss sich, zuerst Eva zu versuchen. Vielleicht war sie zugänglicher.
- Ein Christ, der ohne Geschwister allein leben will, macht sich zur Zielscheibe Satans! Vgl. Pred 4,9-12 und Hebr 10,24-25. Satan versucht deshalb auch, die Christen voneinander zu isolieren oder sie gegeneinander aufzuhetzen, damit sie nicht mehr eins sind.

Er benutzt andere

- Satan erscheint nicht persönlich, sondern in Gestalt der Schlange. Durch die Schlange verführte er Eva und durch Eva verführte er Adam. Adam nahm einfach von der Frucht ohne zu fragen.
- Die richtige Reaktion Evas wäre gewesen, sich nicht auf eine Diskussion einzulassen, sondern sofort zu Adam zu gehen. Adams Fehler war, einfach von der Frucht zu essen ohne zu Gott zu gehen. Offensichtlich hörte er mehr auf seine Frau als auf Gott.
- Die Versuchung ist besonders effektiv, wenn sie von Menschen kommt, die uns nahe stehen:

Mt 16,23: Jesus zu Petrus: Geh hinter mich Satan..

2Kor 11,2-3: Falsche Apostel

2Kor 11,13-15: Satan verstellt sich als Engel des Lichts

- Wir können unbewusst anderen zur Versuchung werden, wenn wir nicht mit Jesus leben. Wenn Versuchung durch Menschen kommt, ärgere dich nicht über den Menschen, sondern widerstehe dem Feind der dahintersteckt.

Er stellt in Frage

- Misstrauen gegen Gottes Wort (V1): Satan ist ein raffinierter Lügner. Er spricht keine direkte Lüge aus, sondern stellt in Frage. „Sollte Gott gesagt haben...“ ist ein versteckter Angriff gegen Gottes Wort. Ein Hauptangriffspunkt Satans ist die Autorität der Bibel. Wer anzweifelt, ob sie wirklich Gottes Wort ist, hat schon halb verloren. Die Bibelkritik aller Zeiten ist letztlich eine Offensive Satans. Dabei ist er sehr intelligent und „wissenschaftlich“.
- Misstrauen gegen Gottes Güte (V4-5): Ein weiterer versteckter Vorwurf ist, dass Gott ihnen etwas vorenthält: Kann ein guter und liebender Gott verbieten, von dem Baum zu essen. Er lenkt Evas Blick von den empfangenen Segnungen weg auf das eine Verbot. Satan hat ein unerschöpfliches Lager von Argumenten, um Zweifel an Gottes Eigenschaften einzuflüstern.

Er weckt Begierde

- Gen 3,5: Wenn ihr davon esst, werdet ihr erkennen. Er redet Eva ein, dass sie die Frucht unbedingt braucht.

- Der Teufel benutzt zwei Lügen, um uns zur Sünde zu verleiten: „Es wird dir nicht schaden“ und „Du bringst dich um etwas Gutes, wenn du es nicht tust.“

Gen 3,6: ..sie sah..Lust für die Augen...begehrenswert

Jos 7,21: ..ich sah..ich bekam Lust..ich nahm..es ist verborgen

1Joh 2,16: ..Begierde des Fleisches...der Augen...Hochmut des Lebens

Jak 1,13-15: ..Versuchung durch eigene Begierde

- Der Teufel macht dir tolle Geschenke und wenn du sie aufpackst, lauert der Tod darin. Als Christ verführt er dich zunächst zum Leichtsinn, um dich hinterher in tiefe Niedergeschlagenheit zu stürzen!
- Der Teufel hat drei Hauptbereiche, für die der Mensch zu allen Zeiten anfällig ist: Geld, Macht und Sex!

4. Welche Folgen hat der Sündenfall?

Gott kann die Sünde nicht einfach übergehen. Sein Gerichtswort trifft zuerst die Schlange (V14-15), dann die Frau (V16) und zuletzt den Mann (V17-19). Adam und Eva werden zwar bestraft, aber verflucht wird nur die Schlange.

Grundsätzlich

- Schamgefühl (V7)
- Zerbruch der Gemeinschaft mit Gott – Furcht vor Gott (V8)
- Körperlicher Tod (V19)
- Vertreibung aus dem Paradies (V22-24).
- Beachte: Der Zugang zum Paradies wird verschlossen. Der Mensch kann aus eigener Kraft den Weg zurück in die Gottesgemeinschaft im Paradies nicht mehr finden.

Für die Schlange (V14-15)

- Wird verflucht unter allen Tieren
- Sie muss auf dem Bauch kriechen und Staub fressen
- Ankündigung eines Kampfes und eines Siegers (Erlösung)

Für die Frau (V16)

- Schwangerschaft mit Schmerzen (V16)
- Beherrschung durch den Mann (V16) vgl. 1.Tim.2,12-15

Für den Mann (V17-19)

- Lebensunterhalt unter Mühe und Schweiß
- Im Schweiß deines Angesichts...

In der Waffenrüstung Gottes sind wir Sieger über den Feind! (Eph.6,11)

DER ANFANG DER ERLÖSUNG

Gott ist ein Gott der Liebe und er kann nicht mit ansehen, wie der Mensch durch den Sündenfall vor die Hunde geht. Seine erhaltende Gnade sorgt dafür, dass im Zusammenhang mit der Gerichtsankündigung die Verheißung des Erlösers verbunden ist. Diese Stelle sollte sich jeder merken:

Gen 3,15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Das ist die erste Verheißung des Erlösers (Urevangelium), die sich durch das ganze AT hindurchzieht. Beachte die Singularform (deinem Samen). Sie ist das „Joh 3,16“ des AT. Diese Verheißung erfüllte sich vollständig, als Jesus am Kreuz von Golgatha der Schlange den Kopf zertrat, d.h. den Satan vollständig besiegte:

1Kor 15,55-57 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!

Vgl. auch Kol 2,15 und Offb 12,7-10.

Durch den Fall Adams kam die Sünde und damit der Tod in die Schöpfung und diese Gesetzmäßigkeit gilt für alle nachfolgenden Generationen. In Röm 5,12-21 zeigt Paulus, wie die Erlösung durch Christus viel weitreichender ist als der Fall Adams:

Adam	Christus	Bibelstelle
Tod ist durch einen Menschen in die Welt gekommen.	Das Leben ist durch einen Menschen in die Welt gekommen	Röm 5,17
Verdammnis für alle	Gerechtigkeit für alle, die das Geschenk der Gnade annehmen	Röm 5,17-18
Durch Ungehorsam eines Menschen werden alle zu Sündern	Durch Gehorsam eines Menschen ist Gerechtigkeit (Freispruch) für alle möglich	Röm 5,19
Die Sünde hat die Herrschaft über den Menschen	Herrschaft der Gnade Gottes, die zu ewigem Leben führt	Röm 5,20-21

Adam und Christus stehen hier stellvertretend für die ganze Menschheit: So wie die Folgen des Sündenfalls für alle Menschen gelten, so gilt auch die Erlösung für alle Menschen. Sie muss nur im Glauben an Christus ergriffen werden.

Ohne Jesus ist der Mensch eine erbärmliche Kreatur. Die Erlösung wird vollkommen sein, wenn Jesus wiederkommt und unseren Leib erlöst, indem er ihn in einen Herrlichkeitsleib umwandelt.

Bis dahin müssen wir immer mehr begreifen, dass wir vollständig aus seiner Gnade leben oder wie Heinrich Kemner zu sagen pflegte: „Wir leben aus dem Geschenkt und nicht aus dem Gemachten!“